

In der Sitzung wurde von Hrn. L. Spiegel folgender Vortrag gehalten:

Über die direkte Umwandlung von Nitrilen in Ester. Nach Versuchen von H. Szydłowsky.

Der Vorsitzende:  
H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:  
F. Mylius.

Auszug aus dem  
Protokoll der Sitzung des engeren Vorstands-Ausschusses  
vom 24. November 1917.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: H. Wichelhaus, B. Lepsius, W. Marckwald, C. A. v. Martius, F. Mylius, A. Stock, sowie der Leiter der Abteilung für chemische Sammel-literatur Hr. P. Jacobson und der Vorsteher der Abteilung für anorganische Registrierung Hr. M. K. Hoffmann.

43. Als Termine für die Gesellschaftssitzungen des nächsten Jahres, sowie für das Erscheinen der »Berichte«-Hefte setzt der Ausschuß die folgenden Tage fest:

	Berichte-Ausgabe:	Sitzungstage:
Nr. 1:	12. Januar	14. Januar
» 2/3:	9. Februar	11. Februar
» 4/5:	9. März	11. März
» 6/7:	13. April	15. April
» 8/9:	11. Mai	13. Mai
» 10:	8. Juni	10. Juni
» 11/12:	6. Juli	8. Juli
» 13:	21. September	—
» 14:	19. Oktober	21. Oktober
» 15/16:	16. November	18. November
» 17:	14. Dezember *)	16. Dezember

\*) Das Schlußheft des Jahrgangs 1918 wird im April 1919 erscheinen.

44. Der Ausschuß setzt den Umfang, welchen der Jahrgang 1918 der »Berichte« höchstens annehmen soll, auf 150 Bogen fest.

46. Es wird beschlossen, auch im Jahre 1918 wieder einen Nachtrag zum Mitglieder-Verzeichnis herauszugeben.

51. Die früheren Beschlüsse (Protokoll 1916, Nr. 57, 1917, Nr. 17) betreffs Kriegsteuerungszulagen, die an nicht im Heeresdienste befindliche Beamte gezahlt werden, sollen mit rückwirkender Kraft vom 1. Juli 1917 ab, ferner für das Jahr 1918 in folgender Weise für diejenigen Beamten (wissenschaftliche und Bürobeamte) abgeändert werden, welche hauptamtlich im Dienste der Gesellschaft stehen:

- a) für männliche verheiratete Beamte beträgt die Kriegsteuerungszulage pro Jahr 1000.— Mk.;
- b) für ledige Beamte beiderlei Geschlechts, sowie für verheiratete weibliche Beamte beträgt bei Gehältern bis zu 7200.— Mk. die Kriegsteuerungszulage pro Jahr 600.— Mk.;
- c) wenn Ebemanu und Ehefrau im Dienste der Gesellschaft stehen, werden die Kriegsteuerungszulagen derart bemessen, als ob beide unverheiratet wären.

Für alle nebenamtlich im Dienste der Gesellschaft beschäftigten Beamten, sowie für die hauptamtlich angestellten, unverheirateten Beamten mit einem Gehalt von mehr als 7200.— Mk. bleibt es bei der bisherigen Bestimmung, daß pro Jahr ein Monatsgehalt als Kriegsteuerungszulage gewährt wird.

Die Kriegsteuerungszulagen für die zweite Hälfte 1917 werden im Dezember 1917, diejenigen für 1918 vierteljährlich postnumerando gezahlt.

52. Zu Vertretern der Gesellschaft im »Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes« für das Jahr 1918 werden die Hrn. E. Beckmann und W. Marckwald wiedergewählt.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.